

Der Jüngling am Bache

Schiller

Op. 87. N° 3

128
Pianoforte
Orig. C moll

Mäßig

An der Quelle saß der Kna-be, Blu-men wand er sich zum Kranz, Blu-men

wand er sich zum Kranz, und er sah sie fort - ge - ris-sen, treiben

in der Wel - len Tanz, treiben in - der Wel - len Tanz. Und so

flie - hen mei - ne Ta-ge, wie die Quel - le, rastlos hin! und so blei - het mei - ne

cresc. *p*

Ju-gend, wie die Krän-ze schnell ver-blühn, wie die Kränze schnell ver-blühn.

fp *p*

Fra - get

fp

nicht, wa - rum ich trau-re in des Le - bens Blü-ten - zeit, in des

Lebens Blüten-zeit. Al - les freu - et sich und hoffet, wenn der Früh-ling sich er -

neut, wenn der Früh-ling sich er - neut. A - ber die - se tau - send

Stim-men der er-wa-chenden Na-tur — wecken in dem tie-fen

cresc. *p*

Bu-sen mir den schweren Kum-mer nur, mir den schweren Kum-mer nur.

fp

p *fp* *fp* *pp*

Was soll mir die Freu-de frommen, die der schö-ne Lenz mir
Komm her-ab, du schö-ne Hol-de, und ver-läß dein stol-zes

beut, die der schö-ne Lenz mir beut? Ei-ne nur ist's, die ich
Schloß, und ver-läß dein stol-zes Schloß! Blumen, die der Lenz ge-

su-che, sie ist nah und e - wig weit, sie ist nah und e - wig
bo-ren, streu ich dir in dei - nen Schoß, streu ich dir in dei - nen

weit. Seh-nend breit ich mei - ne Ar-me nachdem teu - ren Schatten -
Schoß. Horch, der Hain erschallt von Lie-dern, und die Quel - le rie - selt

bild, ach! ich kann es nicht er - rei-chen, und das Herz bleibt un - ge -
klar! Raum ist in der klein - sten Hüt-te für ein glück-lich lie - bend

stillt, und das Herz bleibt un - ge - stillt!
Paar, für ein glück-lich lie - bend Paar!

cresc.

p

fp

fp *fp* *pp*